einer Anhöhe und kamen so auf kurze Zeit ausser Sicht. Die Höhe war bald erklettert, und hier zeigte sich meinem Bruder nur noch ein kreisender Vogel, der angeschossene war ins Schilf gefallen. Der kreisende nun machte merkwürdige Bewegungen, plötzlich legte er sich in der Luft auf den Rücken und stürzte herab. Beim Abziehen ergab sich, dass der Vogel, ein ♂, von keinem Schrotkorn getroffen war. Das Weibchen wurde leider in Ermangelung eines Hundes nicht aufgefunden.

Ferner wurde noch am Suiffun und Ussury

133. *Ciconia nigra* L.

gefunden, wenn das nach Hamburg geschickte Stück vom Ussury damit identisch ist. Derselbe wurde ziemlich häufig bemerkt. In der letzten Hälfte des März erscheinen die Vögel für gewöhnlich paarweise; zum Nisten bevorzugt dieser Storch die gebirgigen Schwarzwälder; im Choechzier-Gebirge brütet er ziemlich häufig. Ein Nest, welches wir fanden, stand in dichter Tannenwaldung auf einer Schwarzbirke, circa 30 Fuss vom Boden. Um den 18. April ist das aus 3—4 feinkörnigen schneeweissen Eiern bestehende Gelege vollzählig. Die Paarung geschieht auf dem Neste. Endlich hält sich hier vereinzelt eine Art Trappe (*Otis?*) auf, die im Hanka-Gebiet häufig auftritt. Am Ussury wurde sie nicht gefunden.

Allgemeine Deutsche Ornithologische Gesellschaft zu Berlin.

Bericht über die Mai-Sitzung.

Verhandelt Berlin, Montag den 2. Mai 1887 Abends 8 Uhr, im Sitzungslokale, Bibliothekszimmer des Vereinshauses, Wilhelmstr. 92 II.

Anwesend die Herren: Golz, Cabanis, Grunack, Thiele, Reichenow, Deditius, Hartwig, Hocke, Müller, Matschie, Schalow, Ehmcke und Bünger.

Als Gäste die Herren: Rörig, Lamprecht und Dr. Frenzel, sämmtlich aus Berlin.

Vorsitzender: Herr Golz. Schriftf.: Herr Matschie.

Der Bericht über die April-Sitzung wird verlesen und angenommen.

Herr Cabanis legt eine Anzahl neu erschienener Arbeiten und die letzt eingegangenen Nummern verschiedener ornithologischer Zeitschriften vor.

Herr Schalow bespricht einige in der April-Nummer des „Ibis" enthaltene interessante Aufsätze sowie verschiedene neuere Untersuchungen von Stejneger.

Herr Cabanis berichtet über seltenere Vögel von der Westküste Südamerika's, welche sich in einer grösseren Sammlung von Bälgen befinden, die von Herrn Dr. Stübel auf seinen Reisen gesammelt worden sind. Namentlich demonstrirt der Vortragende die Verschiedenheiten der südamerikanischen *Rupicola*- und *Phrygilus*-Arten an vorgelegten Exemplaren.

Herr Hartwig hält hierauf einen längeren Vortrag über „Ornithologische Beobachtungen auf einer Reise nach dem Nordcap." Die Ausführungen des Redners, welche in diesem Journal demnächst veröffentlicht werden sollen, enthalten eine Menge der interessantesten Mittheilungen über die Verbreitung der Singvogelarten in Norwegen.

Eine Besprechung über die diesjährige Hauptversammlung der Gesellschaft sowie über die Juni-Excursion bildet den Schluss der Sitzung.

Golz. Matschie. Cabanis,
Gen.-Secr.

Am Sonnabend den 4. und Sonntag den 5. Juni fand die statutenmässige Frühjahrs-Excursion der Gesellschaft und zwar in den Spreewald statt. Durch den am Sonnabend-Morgen unaufhörlich herabströmenden Regen hatten sich eine Anzahl der Mitglieder von der Betheiligung an der Fahrt abschrecken lassen, so dass nur 13 Herren erschienen. Das herrlichste Wetter begünstigte die Ornithologen, sodass die unter der liebenswürdigen Leitung des Herrn Baumeister Fritze unternommene Partie in jeder Beziehung gelungen verlief. 54 Arten von Vögeln konnten beobachtet werden.
